

## Momo

nach Michael Ende

Für Familien, ab 10 Jahren, 150 Min. mit Pause

Zeitdiebe wollen die Menschen dazu bringen, Zeit zu sparen wie Geld. Je mehr man aber versucht, Zeit zu sparen, desto „kürzer“ werden die Tage und Wochen. So hinterfragt Michael Ende unseren Umgang mit Zeit und Geld. Er setzt gegen die grauen Herren das Mädchen Momo, die Schildkröte Kassiopeia und Meister Hora, den geheimnisvollen Verwalter der Zeit.

Das Stück wurde entwickelt im Rahmen der Niedersächsischen Musiktage 2011, die unter dem Motto „Zeit“ standen. Ein eigens gegründetes Vokalensemble aus Mitgliedern der Kantorei Göttingen hat während der Musiktage das Spiel live begleitet.

Mit dieser Inszenierung waren wir zu Gast bei den Puppenspielfestivals in Nienburg, Schweinfurt und Hachenburg.

Die Schweinfurter Zeitung schrieb von "liebvoll gestalteten Figuren", der erstaunlichen Verwandlung der Bühnenbilder und befindet, dass die Tonkulisse mit ihren magischen Klängen den Raum um eine Dimension erweitert.

Es spielen mit: 2 Puppenspieler, 6 Großfiguren, 14 Tischfiguren, 4 Flachfiguren, 1 Klappmaulpuppe, 4 Masken und eine Schildkröte.

Spiel: Ruth und Heiko Brockhausen

Regie: Wolfgang Buresch

Bühnenbild: Heiko Brockhausen und  
Thomas Rump

Figuren: Ruth und Heiko Brockhausen

Komposition für die Musiktage:

Beo Brockhausen

Gefördert von der Niedersächsischen Sparkassenstiftung, der Kultur- und Denkmalstiftung des Landkreises Northeim, dem Landschaftsverband Südniedersachsen e.V. und dem Förderverein Theater der Nacht e.V.

Zuschauer: max. 180

Dauer: 140 Min. inkl. Pause

Alter: Erwachsene und Kinder ab 10 Jahren

Premiere: 4. September 2011

